



DIRECTION GÉNÉRALE DE L' ADMINISTRATION
ET DE LA MODERNISATION

DIRECTION DES RESSOURCES HUMAINES

Sous-direction de la Formation et des Concours

Bureau des Concours et Examens professionnels
RH4B

CONCOURS INTERNE POUR L'ACCÈS A L'EMPLOI DE CONSEILLER DES AFFAIRES ETRANGÈRES (CADRE D'ORIENT) AU TITRE DE L'ANNÉE 2019

ÉPREUVES ÉCRITES D'ADMISSIBILITÉ

Mercredi 12 septembre 2018

ALLEMAND

Durée totale de l'épreuve : 3 heures

Coefficient : 2

Toute note inférieure à 10 sur 20 est éliminatoire

Barème de notation : composition en allemand 12 points ; traduction en français 8 points



COMPOSITION EN ALLEMAND

*Composition en allemand à partir d'une question, rédigée dans cette même langue, liée à l'actualité
(500 mots avec une tolérance de plus ou moins 10%)*

SUJET :

Auch dieses Jahr feierte die Cebit (Centrum für Büroautomation, Informationstechnologie und Telekommunikation), die Weltweit grösste Fachmesse die jährlich in Hannover stattfindet, die Künstliche Intelligenz (KI) als ein Topthema.

*Die Begeisterung der Fürwörter dieser KI, wird nicht von allen voll geteilt. So hat die "Zeit online" eine Reihe von Analysen, Hintergrundberichte und Nachrichten unter folgendem Titel veröffentlicht :
"Künstliche Intelligenz _ Chance oder Jobkiller"*

Wenn Sie eingeladen wären einen Beitrag zu diesem Thema zu verfassen, wie würden Sie Stellung nehmen, wie würden Sie argumentieren ? Versuchen Sie einen Beitrag zur verfassen in 500 Wörter (+/- 10%)



DIRECTION GÉNÉRALE DE L'ADMINISTRATION
ET DE LA MODERNISATION

—
DIRECTION DES RESSOURCES HUMAINES

—
Sous-direction de la Formation et des Concours

—
Bureau des Concours et Examens professionnels
RH4B

CONCOURS INTERNE POUR L'ACCÈS A L'EMPLOI DE CONSEILLER DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES (CADRE D'ORIENT) AU TITRE DE L'ANNÉE 2019

ÉPREUVES ÉCRITES D'ADMISSIBILITÉ

Mercredi 12 septembre 2018

ALLEMAND

Durée totale de l'épreuve : 3 heures

Coefficient : 2

Toute note inférieure à 10 sur 20 est éliminatoire

Barème de notation : composition en allemand 12 points ; traduction en français 8 points



TRADUCTION EN FRANÇAIS

Traduction en français d'un texte rédigé en allemand

TEXTE AU VERSO

Die Angst der Mittelschicht vor dem Abstieg droht die Republik zu zerreißen

Von Alexander Hagelüken Süddeutsche Zeitung 27.01.2018

Ihre Mitglieder fürchten um ihren Wohlstand - und protestieren an der Wahlurne. Die Volksparteien müssen der Mitte endlich einen guten Weg in die Moderne zeigen.

Vor der Wahl drängen die Volksparteien zur Mittelschicht wie Motten zum Licht, denn die Mitte verheißt die Macht. Auch vor der Bundestagswahl 2017 versprachen Union und SPD einiges. Doch eine Regierung entsteht nur quälend. Gerade Menschen aus bürgerlicher Mitte und traditionellen Milieus wandten sich von Union und SPD ab - und wählten mehr Parteien in den Bundestag als je, allen voran die Populisten von der AfD. [Diese](#) Ohrfeige für die Volksparteien lässt sich nicht nur mit dem Flüchtlingsstrom erklären. Sie wirft auch ökonomische Fragen auf. Hat die Mittelschicht Gründe, wirtschaftlich unzufrieden zu sein? Und wird das Notbündnis nervöser Volksparteien für eine neue Regierung noch mehr Unzufriedenheit produzieren, die am Ende die Demokratie gefährdet - oder gibt es eine Strategie, welche die Situation verbessert?

Wer nach Antworten sucht, muss erst mal beantworten, was das überhaupt ist, die Mittelschicht. Ökonomen halten sich, wie meist, an Zahlen fest. Sie zählen jene dazu, die 60 bis 200 Prozent des mittleren Einkommens verdienen. Judith Niehuis vom Institut der Deutschen Wirtschaft zieht den Kreis enger: Für sie gehören Singles mit 1500 bis 2500 Euro netto im Monat dazu, und Familien mit zwei Kindern zwischen 3000 und 5500 Euro. Gemeinsam ist den Definitionen, dass sie die Mitte auf 50 bis 60 Prozent der Bevölkerung beziffern, also: auf die Mehrheit.

"Deutschland steht unter erheblicher Spannung".

Da zählen Facharbeiter dazu, Handwerker, Angestellte mit Lehre und Dienstleister aller Art. Seit nicht mehr drei, sondern 30 Prozent der Schüler studieren, nehmen die Akademiker stark zu. Der Soziologe Andreas Reckwitz erkennt da eine hoch qualifizierte "neue Mittelklasse". Viele von ihnen heben sich von der traditionellen Mitte kulturell ab. Statt vorrangig um Pflichterfüllung und Materielles geht es ihnen, inspiriert von der Gesellschaftswende der 68er-Generation, stärker um Selbstverwirklichung, Lebensqualität und kosmopolitische Offenheit.

Unser Wirtschaftssystem basiert auf dem Versprechen: Wer nach oben will, kommt nach oben

Auf jeden Fall ist die Mittelschicht schon ganz lange mehr als eine Realität: Sie ist ein Sehnsuchtsziel. In Umfragen möchten sich mehr Deutsche dazuzählen, als tatsächlich dazugehören. Unser Wirtschaftssystem basiert seit dem Zweiten Weltkrieg auf diesem Versprechen: Wer wirklich nach oben will, kommt nach oben. In ein Leben (und Alter) ohne Reichtum, aber jenseits materieller Sorgen, in dem es den Kindern noch besser gehen wird - und es zu Ferien auf Bali reicht statt nur Benidorm. Aufstieg klappt, und die Mitte stellt die Mehrheit: Diese Formel ließ die Marktwirtschaft fair erscheinen, sie hielt die Gesellschaft zusammen. Das war markant anders als früher. In der Weimarer Republik stellte die Unterschicht die größte Gruppe.

In der Bundesrepublik dagegen entstand sogar eine größere Mittelklasse als in Großbritannien oder Italien. Heute, da so viele Bundesbürger Arbeit haben wie nie, müsste die Zufriedenheit größer sein denn je. Doch von Begeisterung kann, siehe Wahlergebnis, keine Rede sein.